

Inhalt

1 «Vive la France!»	7
1.1 Ausländer in der Résistance	8
1.2 Schweizer in der Résistance	14
1.3 Annäherungen an das Thema	22
2 Das soziale Profil des Schweizer Freiwilligen	29
2.1 Jung und ungebunden	29
2.2 Ledig und wegzugbereit	34
2.3 Vorbestraft und abgestempelt	37
2.4 Elternhaus	43
2.5 Ausbildung, Beruf	50
2.6 Überaus viele Romands	56
3 Sechs Gründe für den Aufbruch in die Résistance	63
3.1 Antifaschismus	66
3.2 Patriotismus und Frankophilie: «Chasser l’envahisseur!»	69
3.3 Als Legionär in England gestrandet (1940)	77
3.4 Als Legionär zum Sieger übergelaufen (Naher Osten, Nordafrika)	79
3.5 Schwierigkeiten im Zivilleben	83
3.6 Freude am Militär, Suche nach Kameradschaft, «La mystique des maquis»	88
4 In der Résistance	95
4.1 Dauer des Engagements	95
4.2 Fahnenflüchtige	99
4.3 Verhaftet, gefangen genommen, deportiert	107
4.4 Gefallen und verschollen	115

5 Der Weg nach Hause: eine Spurensuche	127
5.1 Neuanfang in der Schweiz	130
5.2 Der Traum vom Lebensabend in Frankreich	139
5.3 Nach dem Sieg mit der Legion nach Indochina	148
Fazit	157
Fallbeispiele	165
Abkürzungen	275
Bibliografie	277
Verzeichnis der Dokumente	290
Abbildungsnachweis	293
Namensindex	295